

Kurzbericht über die 8. Sitzung des 12. Frankfurter Stadtsynodalrates am 11. April 2013

Sozialpastoral in der Stadtkirche

Das Thema „Sozialpastoral“, mit dem sich der Stadtsynodalrat schon seit einigen Jahren immer wieder befasst, stand im Mittelpunkt dieser Sitzung. Andreas Böss-Ostendorf, Referent für Diakonische Pastoral in der Stadtkirche, stellte zunächst das Konzept der „Sozialraumpastoral“ vor. Die Orientierung an den Lebensräumen der Menschen ermöglicht es, im pastoralen Handeln aufmerksam zu sein für die „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten“ (gaudium et spes). Sie verhindert, nur um sich selbst zu kreisen und trägt dazu bei, auch in den neuen Großpfarreien den Menschen in der Stadt zu dienen. Gelungene Modelle für eine Sozialraumpastoral bietet die Arbeit der katholischen Familienbildungsstelle und des Caritasverbandes. Claudia Weigelt, Leiterin der Katholischen Familienbildung in Frankfurt, erläuterte, warum und mit welchem Erfolg sie in ihren Einrichtungen sozialraumorientiert tätig ist. Sie nannte konkrete Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Gemeinden vor Ort. Die Vernetzung katholischer Einrichtungen im Stadtteil erleichtert und bereichert die pastorale Arbeit. Dies veranschaulicht auch der Film des Caritasverbandes, den Rudolf Fleckenstein, Referatsleiter Soziale Stadt / Ehrenamt, präsentierte. Der Film thematisiert den „Caritaspfad“ der Pfarrei Sankt Johannes Ap. in Frankfurt-Unterliederbach. Er ist ein gelungenes Beispiel für eine Öffnung von Kirche in den Sozialraum der Menschen hinein und für die pastoralen Chancen, die sich daraus ergeben.

Nach der inhaltlichen Befassung beschloss der Stadtsynodalrat, erneut eine Arbeitsgruppe „Sozialpastoral“ zu bilden. Sie wird sich weiter und mit neuen Mitteln darum bemühen, dass sich Sozialpastoral als Kern der Pastoral der Stadtkirche Frankfurt entfaltet.

Firmungen – Erfahrungen und Anregungen für die Zukunft

Erfahrungen mit vergangenen Firmungen in der Stadtkirche vor dem Hintergrund der Ende 2011 unter dem Titel „Die Feier der Firmung“ von bischöflicher Seite vorgelegten „Orientierung und Gestaltungshilfe für eine mystagogische Liturgie“ wurden reflektiert. Der Stadtsynodalrat beauftragte den Vorstand, die genannten erfahrungsbezogenen Bedenken in einem Brief Bischof Dr. Tebartz-van Elst mitzuteilen.

Aus den Berichten:

- Der in der Sitzung der Stadtversammlung gewünschte Austausch über eine Neuordnung der synodalen Zusammenarbeit im Rahmen der Pfarreiwerdungsprozesse findet am Donnerstag, 23. Mai 2013 um 19:30 Uhr im Haus am Dom statt.
- Die im Stadtsynodalrat beschlossene Fortbildung zu Konzeption und Gestaltung von Pfarrbriefen ist für Samstag, 28. September 2013 von 10:00-16:00 Uhr terminiert.
- Die Projektgruppe „Interkulturelle Pastoral“ hat einen Entwurf für ein Positionspapier „Interkulturelle Pastoral der katholischen Kirche in Frankfurt“ vorgelegt. Er wird in der nächsten Sitzung des Stadtsynodalrates am 03. Juni 2013 beraten.